

6.2 DREHABLAUF ÜBEN



LERNZIELE

Die SchülerInnen kennen und nutzen ein professionelles Ritual und einen festen Ablauf für die Durchführung des Filmdrehs. Die Aufgaben beim Dreh sind den SchülerInnen bekannt und sie wissen, welche Anweisungen sie den anderen geben bzw. wann sie ihre Aufgabe übernehmen müssen. Diese Übung hilft ihnen, den Dreh strukturiert durchzuführen.



DIDAKTISCH-METHODISCHER KOMMENTAR

Die Anlehnung an professionelle Abläufe beim Filmen verdeutlicht den SchülerInnen die Wichtigkeit eines gut strukturierten Ablaufs. Nach unserer Erfahrung hat sich ein fester Kommandoablauf bewährt, da er insbesondere SchülerInnen mit kurzer Aufmerksamkeitsdauer Halt gibt. Der Ablauf verlangt von den SchülerInnen hohe Konzentration, Durchhaltevermögen, Geduld, Rücksichtnahme und Teamgeist. Im Idealfall werden alle Aufgaben selbstständig von den SchülerInnen übernommen. Dabei wird die Regiegruppe allerdings Unterstützung von Ihnen benötigen, da Sie das Projekt in seiner Gesamtheit im Überblick haben. Probieren Sie es aus: Überlassen Sie einzelne Szenen der „SchülerInnenregie“ und bieten dort Unterstützung an, wo sie benötigt wird.



ABLAUF

Erklären Sie den SchülerInnen, dass alle in einem Filmteam mit ihren Aufgaben bestens vertraut sein müssen, um erfolgreich zu arbeiten. Beim Drehen kommt es sehr auf die Zusammenarbeit der Einzelnen an und ein Dreh kann nur umgesetzt werden, wenn die Aufgaben miteinander koordiniert sind. Für die Aufnahmen gibt es einen genauen Ablaufplan mit festen Kommandos, die vorher eingeübt werden müssen. Folgenden Ablauf stellen Sie vor:

Vorbereitung für die Aufnahme

Zunächst wird das Bild eingerichtet, dann erfolgt der Toncheck. Als nächstes werden die SchauspielerInnen instruiert. Wenn alle vorbereitet sind und die Szene aufgenommen werden kann, wird als erstes die Filmklappe mit der Bezeichnung der Szene vor die Kamera gehalten, damit die Szene später im Schnitt schneller zu finden ist.



BEDINGUNGEN

Zeit:

ca. 15 Minuten

TeilnehmerInnen:

3-20 ab Klassenstufe 7

Material:

Visualisierung der einzelnen Kommandos an der Tafel, Filmklappe oder etwas Ähnliches zur Visualisierung von Szenen

Technik:

Videokamera mit Speichermedium, Mikrofon, PC oder Laptop, Filmbearbeitungssoftware, Fernseher mit DVD-Player oder PC, Laptop mit Beamer und VGA-Kabel oder Aufnahmegerät

6.2 DREHABLAUF ÜBEN

Aufnahmekommandos von der Aufnahmeleitung

Dieser Job wird gerne von den SchülerInnen übernommen. Zuerst muss es ruhig sein am Filmset: „**Ruhe Bitte, wir drehen!**“ Dann wird die Kamera eingeschaltet: „**Kamera an, bitte!**“ „**Kamera läuft**“ antwortet der Kameramann oder die Kamerafrau. Erfolgt die Aufnahme mit einem externen Mikrophon wird auch der Ton abgefragt: „**Ton okay?**“

Jetzt geht es los mit dem Kommando: „**Klappe, bitte!**“ Der Klappenmann oder die Klappenfrau sagt die Szene und die Nummerierung an:

„**Szene Schulhof, die erste...**“

Dann gibt die Regie den Startschuss mit dem Wort „**Bitte!**“ Ist die Szene im Kasten oder muss sie unterbrochen werden, beendet die Regie die Aufnahme mit dem Wort „**Danke!**“ Alle können sich bis zur nächsten Aufnahme wieder entspannen. Diese Regiekommandos sollten auf jeden Fall beim Drehen eingeübt und beibehalten werden.

Sobald der Ablauf vorgestellt wurde und an der Tafel zur Übersicht steht, bietet es sich an, Probeaufnahmen mit den entsprechenden Kommandos zu machen, um den Ablauf zu üben. Die Probeaufnahmen können witzige, kurze Sequenzen sein, die später als „Outtakes“ an den Film angehängt werden. Bei unseren Filmworkshops lassen wir die SchülerInnen einzeln kurz vor der Kamera auftreten und eine Verabschiedung aussprechen: „Tschüss“ oder ähnliches.